

Unangestregter, transparenter Wohlklang

Göttinger Tageblatt vom 30.06.2001

Wenn die Gestaltungskraft eines Chorleiters auf sensible Choristen mit flexiblen Stimmen trifft, entstehen musikalisch bewegende Momente. Davon konnten sich am Mittwochabend in der St. Albanikirche beim Konzert des göttinger vokalensembles unter Leitung von Guido Mürmann zahlreiche Zuschauer überzeugen.

Morgen, Abend und Nacht

Inspiriert von den traditionellen Feiern zur Mittsommernacht widmete sich der Chor Vertonungen zum Thema "Morgen, Abend und Nacht", die er auf Deutsch und ebenso mühelos auf Finnisch, Schwedisch, Lappisch und Ungarisch vortrug. Der emotionale Ausdruck reichte von froher Erinnerung ("Kesäillalla" von Ilmari Krohn) über tiefe Resignation (Nachtwache 1 von Johannes Brahms) und Einsamkeit im Angesicht des Todes ("Yökehräjä" von Selim Palmgren) bis zu fröhlichem Tanz ("Der schwarze Mond" von Harald Genzmer).

In ihrer Schlichtheit herzergreifend waren das finnische Abendlied "Iltalaulu" - solistisch von Christina Höhne mit klarer Stimme bereichert - und "Esti dal" von Zoltán Kodály. Bei "Klassikern" wie "Der Mond ist aufgegangen" und "Ade, zur guten Nacht" beeindruckten die unterschiedliche Gestaltung der einzelnen Strophen und immer wieder die zart und leise verklingenden Schlussakkorde. Der Chor vermag seine Lautstärke fein zu dosieren. Er erzeugt unangestregten, transparenten Wohlklang, der nur hin und wieder von kleineren Intonationsschwankungen verringert wird.

Mit dem "Rondo Lapponico" von Gunnar Hahn, das lautmalerisch den Ruf eines Rentierochsen und galoppierende Rentierkälber imitiert und mit Schlagworten wie "Alpsee, Trolltrommelberg, Blesik-Fluss, Dorf Västerfjäll und Wildgans" die lappische Kultur umreißt, setzte das göttinger vokalensemble einen originellen Schlusspunkt. Es macht Freude, diesem Ensemble zuzuhören.

Ilisabé Fulda